

Hilfe – Das Ehepaar Heinrichs engagiert sich seit zwei Jahren für Tsunami-Opfer in Sri Lanka. Inzwischen schon 565 000 Euro gesammelt und investiert

Hartnäckige Wohltäter

Von Dieter Reisner

REUTLINGEN/LICHTENSTEIN. Längst verdrängen andere Ereignisse die Folgen der Tsunami-Katastrophe aus den Schlagzeilen. An Weihnachten 2004 überschwemmte eine Flutwelle große Teile von Südost-Asien, hunderttausende Menschen starben. Die Hilfsbereitschaft war groß. Christine und Hans Heinrichs entschieden spontan, auch etwas zu tun und gründeten den Verein Hilfe für den Südwest-Sri-Lanka.

Bislang sammelte das Ehepaar, das in Holzelfingen und in München lebt, stolze 565 000 Euro und setzte diese Gelder gezielt ein. Auf mehreren Reisen halfen sie direkt, ganz nach ihrem Grundsatz: »Ich will sehen, wo mein Geld hin-

kommt.« Die Situation im Südwesten von Sri Lanka hat sich nicht maßgeblich verändert, der Bürgerkrieg im Norden der Insel ist wieder aufgeflammt. »Die Grundsituation ist sehr schlecht. Hotels schließen, das wirkt sich bis zum Gemüsehändler aus, der seine Ware nicht mehr loskriegt«, stellt Christine Heinrichs ernüchtert fest. »Die Regierung verspricht viel und tut wenig.« Ganz im Gegensatz zu dem Ehepaar.

Viel in die Tat umgesetzt

Die Liste ihrer bisher in die Tat umgesetzten Hilfeleistungen ist lang: Zwei Schulen sind gebaut, eine weitere wird im kommenden Frühjahr übergeben; zehn massive Wohnhäuser sind erstellt,

zwei Mutter-Kind-Stationen in verschiedenen Orten eingerichtet; Holzhäuser und mindestens 15 Brunnen sind erstellt; 30 Augenoperationen konnten bezahlt, Brillen an eintausend Patienten übergeben werden; Nähmaschinen, Fischernetze und Boote sind beschafft, Lebensmittel, Einrichtungsgegenstände, Rollstühle zur Verfügung gestellt; und und und.

Die Zahl der Vereinsmitglieder, die regelmäßig spenden (Hypovereinsbank, Konto 66051170, BLZ 700 202 70), erhöhte sich auf 290. Mit den Brunnen sichern sie beispielsweise mindestens einhundert Familien eine Lebensgrundlage. Sie vermittelten 48 Patenkinde, die sie regelmäßig besuchen.

Dreimal pro Jahr fahren die beiden Heinrichs' in das Gebiet, das nicht vom Bürgerkrieg betroffen ist. Während ihrer meist dreiwöchigen Aufenthalte sind sie ständig unterwegs. »Nach fast zwei Jahren ist mittlerweile auch die Hauptstraße aufgeräumt. Da sagt jeder Tourist ›... so schlimm ist es doch nicht‹. Aber nur einen Kilometer abseits der Straßen beginnt das Chaos.«

Fischerboote ohne Meer

Als Beispiel für die sinnlose Politik der Regierung erzählt Christine Heinrichs von zwei Fischern, die nach der Katastrophe zwar wieder ein Boot erhalten haben. »Aber sie leben 15 Kilometer vom Meer entfernt in einem Camp für die Tsunami-Opfer. Dort sind auch ihre Boote. Es kümmert sich niemand darum, wie sie damit ans Meer kommen.«

Ob solcher Geschichten schütteln beide den Kopf und packen weiter mit an. Sie geben die Hoffnung nicht auf und wollen noch drei bis vier Jahre den »kleinen Teil« beitragen, den sie leisten können, um die Not zu lindern und den Menschen eine Perspektive geben. »Wir sind schon stolz auf das Erreichte, aber man könnte noch viel mehr tun.« (GEA)

www.hilfe-fuer-suedwest-sri-lanka.de



Lebensgrundlage Brunnen: Hans Heinrichs hilft in Sri Lanka.

FOTO: PR

KURZ NOTIERT

Weihnachtsmarkt

MITTELSTADT. Rund ums Mittelstädter Rathaus gibt es am Samstag, 2. Dezember, einen Weihnachtsmarkt. Beginn ist um 11 Uhr. Für den musikalischen Rahmen sorgen die Jugendkapelle des Musikverein Mittelstadt (Beginn ist um 15 Uhr), der Liederkranz und die »Singen den Wanderer«. Ab 17.30 Uhr spielen dann auch die Posaunenchor der evangelischen und evangelisch-methodistischen Kirche. (a)

Ein- und Ausstieg von Skinheads

REUTLINGEN. Einen Vortrag mit Aussprache über »Ein- und Ausstiegsprozesse von Skinheads« hält am Mittwoch, 29. November, um 18 Uhr Professor Dr. Kurt Möller (Esslingen) in der Hochschule, Pavillon der Export-Akademie. Das Projekt »Ein- und Ausstiegsprozesse von Skinheads – Stärkung von Integrationspotenzialen einer modernen Gesellschaft« untersucht über drei Jahren hinweg aktuelle und ehemalig rechtsextrem

orientierte Skinheads. Insbesondere interessiert es sich für die Frage, wie und aufgrund welcher Erfahrungen die Untersuchten in die Szene und zu ihrer Auffassung gelangen, außerdem dafür, wie ein Ausstieg aus der Szene vonstattengeht. Veranstalter ist die Hochschulgemeinde (ekhg) in Kooperation und mit der freundlichen Unterstützung der Pädagogischen Hochschule. (eg)

www.ekhg.de

Auszeichnung – Armgard Dohmel ist für ihren dauerhaften Einsatz in der Reutlinger Frauenpolitik mit dem Nane-Merkh-Preis ausgezeichnet worden

Bescheiden und still, aber beharrlich

REUTLINGEN. In einer feierlichen und fröhlichen Stunde erhielt Armgard Dohmel den Nane-Merkh-Preis der Bruderhaus-Diakonie und der Frauengeschichtswerkstatt. Die Reutlingerin bekommt den Preis für ihren »großen Einsatz in der Reutlinger Frauenpolitik«, so die Jury.

Alle zwei Jahre vergeben die Bruderhaus-Diakonie und die Frauengeschichtswerkstatt den mit 500 Euro do-

tierten Preis, der an die bedeutendste Mitarbeiterin von Gustav Werner, die Geschäftsleiterin, Schriftstellerin und Journalistin Nane Merkh erinnert.

Auch Armgard Dohmels Mitarbeit und Engagement in rund zwanzig Jahren Reutlinger Frauenpolitik war meist der »Schreibkram«, wie sie es selbst mit einem Augenzwinkern bezeichnete. Als Mitbegründerin des Frauenzentrums, als ehemaliges Gemeinderatsmitglied der

Freien Fraulisten oder als Aktive in weiteren Frauen- und Literaturgruppen gebe es, meint Ursula Göggelmann von der Frauen-Geschichtswerkstatt, durchaus eine Menge Gemeinsamkeiten zwischen Nane Merkh und Armgard Dohmel: »Beide waren im sozialen Bereich sowie journalistisch und schriftstellerisch tätig.«

Monika Barz, Professorin an der Evangelischen Fachhochschule Reutlingen/Ludwigsburg, freute sich ganz besonders, dass »ausgerechnet dir, die lieber im Hintergrund wirkt, der Preis für deinen frauenpolitischen Einsatz in dieser Stadt überreicht wird«. Höre man sich um bei Wegbegleiterinnen, werde Armgard Dohmel als emotional, ausgleichend, sensibel, zuverlässig, geschickt, authentisch, praktisch, tüchtig und bescheiden charakterisiert. Eigenschaften, die eigentlich nicht in das schiefe mediale Bild der frechen, lauten und provozierenden Emanzen passten, so Barz.

Befreite Frauen seien frei, so zu sein, wie sie wollen. Und die Jury habe ein Gutes getan, sich Armgard Dohmel auszusuchen, die dafür stehe, dass Frauen in der Sache beharrlich und als Person zurückhaltend, weich und warm sein könnten. Mit Chansons und Frauenliedern aus acht Jahrzehnten setzten Conni Zeul und Margarete Fuchs-Kik den gelungenen musikalischen und unterhaltenden Akzent zur Preisverleihung. (an)



Nane-Merkh-Preis (von links): Ursula Göggelmann, Reutlinger Frauen-Geschichtswerkstatt, Armgard Dohmel und Erika Rhiemeier von der Bruderhaus-Diakonie.

FOTO: AN

Bild des Monats im Gespräch

REUTLINGEN. Ein Blatt aus dem »Almanac of Twelve Sports« (Almanach der zwölf Sportarten) von William Nicholson steht im Mittelpunkt der von Herbert Eichhorn geleiteten Gesprächsrunde zum »Bild des Monats« im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus am Donnerstag, 30. November, um 18 Uhr. Die Holzschnittporträts einer alten Dame und eines Pferdes bezeichnen die entscheidenden Wendepunkte in der steilen Karriere des englischen Jugendstilkünstlers. Die alte Dame war Queen Victoria, das Pferd gehörte ihrem Sohn, dem Prince of Wales. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. (a)

Tiefe Arien und Ensembles

REUTLINGEN. Das 2. Werkkonzert der Württembergischen Philharmonie findet am Donnerstag, 30. November, um 20 Uhr in der Friedrich-List-Halle Reutlingen statt. Unter dem Titel »Bassissimo« geben sich mit Rainer Bopp, Tomasz Konieczny und Florian Plock drei Vertreter der tiefen Stimmlage die Ehre. Sie präsentieren Arien und Ensembles von Verdi (Don Carlo), Mozart (Don Giovanni), Rossini (Barbier von Sevilla), Lortzing (Zar und Zimmermann, Der Wildschütz) und Nicolai (Die lustigen Weiber von Windsor). Der Abend wird moderiert von Ekkehard Pluta, es dirigiert Peter Braschkat. (eg)



Stiefel raus! – Nikolaus!

Nikolaussparstiefel
gefüllt mit 120 g Süßwaren
Stiefel
1,49
*100 g 1,24

Milka Weihnachtsmann
verschiedene Sorten
150-g-Figur
je 1,79
*100 g 1,19

Kinderschokolade Weihnachtsmann
110-g-Figur
1,99
*100 g 1,81

Heilemann Schokoladen-trüffel
verschiedene Sorten
200-g-Beutel
je 4,99
*100 g 2,50

Feodora Santa Claus
Hohlfigur
75-g-Figur
2,79
*100 g 3,72

After Eight Weihnachtsmann
120-g-Figur
2,79
*100 g 2,33

Goldbeutel
Weihnachtsmischbeutel
300-g-Beutel
3,49
*1000 g 11,63

Feodora Weihnachtsstäfchen
Vollmilch oder Zartbitter
300-g-Packung
je 4,99
*1000 g 16,63

Marzipankartoffeln
90/10er Qualität
200-g-Packung
2,99
*100 g 1,50

Merci
Schokoladenspezialität
400-g-Packung
3,79
*1000 g 9,48

Lambertz Zum Fest
Gebäckmischung
300-g-Packung
5,99
*1000 g 19,97

In zwei Motiven erhältlich.



Schwermer Nostalgie-Adventskalender
295-g-Packung
je 18,95
*1000 g 64,24

GALERIA KAUFHOF

Ich freu' mich drauf!

www.galeria-kaufhof.de
* Grundpreis